

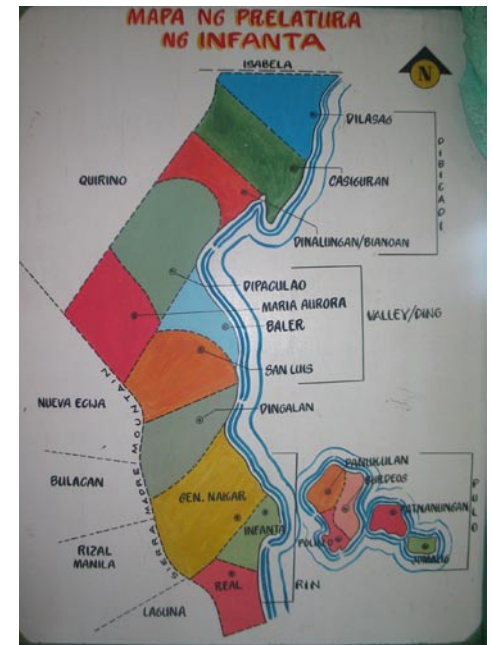
# Infanta



**Infanta** befindet sich im Nordosten der Philippinen, es liegt in der bergigen Region der Sierra Madre und grenzt an den pazifischen Ozean. Die Bezeichnung Infanta kann zu Verwirrung führen, denn sie bezieht sich sowohl auf eine Gemeinde und deren Hauptort, als auch auf eine Prälatur, der ein Bischof vorsitzt. Die Prälatur Infanta umfasst zwei Provinzen, im Norden die Provinz Aurora und im Süden einen Teil der Provinz Quezon. Diese beiden Provinzen sind durch Gebirge und weite Flüsse getrennt, es gibt keine direkte Verbindungsstrasse. Einige Gegenden können nur per Boot erreicht werden. Während der Monsun-Saison sind sie oft vollständig abgeschnitten von den übrigen Dörfern. Andere Orte sind nur zu Fuss erreichbar – viertägige Reisen für eine Strecke innerhalb der Prälatur Infanta sind daher keine Seltenheit.

**Die Bevölkerung** in Infanta ist sehr arm, die meisten Familien leben von der Landwirtschaft und dem Fischen. Viele Kinder und Jugendliche brechen aus finanziellen Gründen früh die Schule ab und helfen ihren Eltern oder suchen in der Hauptstadt Manila nach einer Arbeit.

**In den letzten Jahren** wurde die Gegend von Infanta mehrere Male von heftigen Taifunen getroffen. Ende 2004 haben drei aufeinanderfolgende Taifune eine Überschwemmung sowie riesige Schlammlawinen ausgelöst, die Steine und Baumstämme mit sich führten. Gan-



ze Städte und Dörfer wurden verwüstet und es gab mehr als tausend Tote und zahllose Verletzte. Für vierhundert Familien aus den Gemeinden Real, Nakar und Infanta, die bei diesem Unglück ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben, wurde mit Spendengeldern aus verschiedenen Ländern ein neues Dorf errichtet, das John Paul II Village genannt wird. Dieses Dorf befindet sich nicht direkt am Meer und ist somit vor Unwettern etwas geschützter. Doch für die Bewohner ist es schwierig, in der neuen Umgebung eine Einnahmequelle zu finden, da viele von ihnen vorher vom Fischen lebten.

**Blauring & Jungwacht** und das Fastenopfer möchten in Zukunft die Kinder und Jugendlichen in der Region Infanta unterstützen. Unter dem Titel «Kinder und Jugendliche in den Philippinen und in der Schweiz setzen sich für bessere Lebensbedingungen in Infanta ein» wurde im Jahr 2008 das neue Projekt initiiert. Im ersten Jahr werden Jugendliche aus Infanta dazu ausgebildet, selber eine Feldforschung zu machen, um herauszufinden, welches die zentralen Probleme sind, von denen die Kinder in Real, Infanta, Nakar und John Paul II Village betroffen sind. Sie führen dafür Gespräche mit 600 Kindern und ihren Eltern aus diesen Gemeinden. Basierend auf den Resultaten der Untersuchung legen die Jugendlichen gemeinsam mit einigen Erwachsenen die Aktivitäten und Ziele der folgenden Jahre fest. Diese können sich auf Themen wie Ausbildung, Gesundheit, Ernährung, sauberes Wasser, Umwelt, sanitäre Einrichtungen, Geschlechterrollen, usw. beziehen. Mit Sicherheit wird den Kindern in Zukunft aber auch ein Freizeitprogramm angeboten. Die Jugendlichen aus Infanta können dafür an Chiro-Kursen teilnehmen, in denen sie lernen, Aktivitäten mit Gruppen von Kindern durchzuführen.



Bild: John Paul II Village

Falls du aktuelle Informationen über das Projekt erhalten möchtest, wende dich an Helena Jeppesen, die Programmverantwortliche Philippinen des Fastenopfers: [jeppesen@fastenopfer.ch](mailto:jeppesen@fastenopfer.ch)